



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

173 (15.4.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229011)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Seitungspreis: In Mannheim und Umgebung 10 Pf. ohne Haus abet durch die Post monatlich R. M. 2.50 ohne Beizgeld. Bei event. Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postamtlich Nr. 17390 Karlsruherstr. Hauptgeschäftsstelle E. A. Z. — Geschäftsstellen: Waldhofstraße 6, Schwelingerstraße 24, Reiterstraße 11. — Telegramm Adressen: Generalanzeiger Mannheim, Erichsen, wöchentlich 3mal, Fernsprecher-Anschlüsse Nr. 7941, 7942, 7943, 7944 u. 7945.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro empf. Kolonnenzelle für 14 Tage 0,40 R. M. In Anzeigen für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erhöhen für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kurzträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. — Verlagsort Mannheim

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesehen und Rech

### Die ersten Truppen Wupeifus in Peking

**Rückzug der Nationalarmee**  
[Berlin, 15. April. (Von unserem Berliner Büro.)] Wie der D. Z. aus Peking gedruckt wird, sind die Truppen General Liens, des Unterführers Wu-Pei-Fus, in Peking eingezogen und haben die Weststadt und den Kaiserpalast besetzt. Sie stützen den Präsidenten Tiao Kun. Die Nationalarmee hat im Süden und Osten Pekings den Rückzug angetreten.

— London, 15. April. Nach einer Reuter-Meldung haben die nationalen Streitkräfte die Truppen des Generals Tschangtschun, eines der Anhänger Tschangtschuns, über Fengtai hinaus zurückgetrieben. Bei Tungtschau wurden einige Nationalarmee-Einheiten ebenfalls zurückgeworfen. Starke Truppenabteilungen Wu-Pei-Fus haben die Vorstadt Promatschana von Peking erreicht.

**Die Verluste der Nationalarmee**  
Nach einer Meldung aus Peking an die „British United Press“ betragen die Verluste der Nationalarmee in den letzten Tagen 2000 Tote und 6000 Verletzte.

**Tschangtschun**  
hat erklärt, daß er seine mandchurischen Truppen nördlich des Großen Kanals zurückziehen werde, sobald Peking von den Truppen der Volksarmee vollständig gesäubert sei.

**Ruhe in Peking**  
Wie aus Peking berichtet wird, hat Tuan-Schi-Jui Instruktionen an die Provinzen ergangen, damit die Ordnung aufrecht erhalten und keine der Weisungen der Zentralregierung ausgeführt werde. Die militärischen und zivilen Führer billigen den Staatsstreich nicht. Tuan-Schi-Jui hoffe, die Bewegung einzudämmen und die alte Regierung wieder einzusetzen zu können. In der Stadt selbst herrscht jetzt Ruhe.



Der Kampf um Peking.

### Vernichtende Kritik der bisherigen Saar-Regierung

Vorbereitung der Rückkehr zu Deutschland! (Von unserm Saar-Berichter.)

**Saarbrücken, 14. April.**  
Im Zeichen des Präsidentschaftswahls machte sich der zur „Begrüßung“ neuer Steuerordnungen einberufene Landesrat, unter parlamentarischer Begleitung, ermangelnder Parliamentsrecht, zum Sprachrohr der öffentlichen Meinung der Saarbevölkerung über die seit 6 Jahren über sie verhängte Völkerverwaltung. In einer einstündigen Sitzung wurde die Bilanz der bisherigen französischen Verwaltung gezogen und von sämtlichen Parteien übereinstimmend als hinterläßenschaft ihres Systems ablehnt. Die Verhältnisse im Saargebiet sind während der letzten sechs Jahre gänzlich zerrüttet, die Wirtschaft und banterotie Verwaltung festgestellt. Einmütig wurde die Auffassung vertreten, daß der Übergang des Saarlandes an einen Engländer bei sehr feinerlei Verantwortung zu Optimierung bleibe. Die Überantwortung der Finanzverwaltung und Wirtschaftsdirektion an den französischen Regierungskommissar, zusammen mit der erneuten Bestellung eines Franzosen als Generalsekretär, erschienen im Gegenteil dazu angeht, das Übergewicht des französischen Einflusses nicht nur zu stabilisieren, sondern zu vertiefen. Die Umgruppierung innerhalb der Saarregierung bedeutet keine neue Aktion, sondern einen Kompromiß zwischen der englischen und französischen Weltmacht, für die ein kleineres Saargebiet nicht als Kompensationsobjekt bilden wird. Anwiefern der Kommissar an der Spitze der Saarregierung sich persönlich von den bisherigen französischen Maßnahmen unterziehen ließ, wird sich kaum mit Sicherheit feststellen lassen, ist gegenüber der abwaltenden Tendenz, auch minder wesentlich. Die von Anfang an geübte lockere Durchführung und nicht gerade überwiegende Stimmung konnte jedoch die parlamentarischen Vertreter des Saarvolkes nicht abhalten, anlässlich des Regierungswechsels ihre Forderungen und Forderungen erneut vor dem Forum der Weltmeinung zu bekunden. Daß so vielfach wiederholt größtenteils die allbekanntesten Wünsche und Beschwerden zum Ausdruck gelangten, liegt nicht am Wiederholungsgeist unserer Volksvertretung, sondern wird durch die Tatsache bedingt, daß die vorbereitend zu „treuen Händen“ über uns ausgereicht Völkerverwaltung die Willensmeinungen der Saarbevölkerung bisher weit in den Wind schlug.

### Die deutsche Antwort an den Völkerbund

**Die Annahme der Einladung**  
Die deutsche Antwort an den Völkerbund, die heute in Genf übergeben worden ist, hat folgenden Wortlaut:  
„Sehr geehrter Herr Generalsekretär! Indem ich den Empfang des Schreibens vom 20. 3. bestätige, beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die deutsche Regierung bereit ist, einen Vertreter zur Teilnahme an den Beratungen der Kommission zu entsenden, die durch Beschluß des Völkerbundesrates vom 18. März eingesetzt worden ist, um die Frage der Zusammenlegung des Rates sowie die Zahl seiner Mitglieder und das Verfahren ihrer Wahl zu prüfen. Die Benennung des deutschen Vertreters darf ich mir vorbehalten.  
Ich gestatte mir hierbei, darauf hinzuweisen, daß sich der deutsche Vertreter, da Deutschland nicht Mitglied des Völkerbundes ist, bei der Beratung der Kommission naturgemäß in einer anderen Lage befinden wird als die Vertreter der übrigen beteiligten Mächte. Diese besondere Lage Deutschlands wird nicht nur von dem deutschen Vertreter berücksichtigt werden müssen, sondern mußte es auch notwendig, ausdrücklich hervorzuheben, daß seine Teilnahme an den Beratungen die Freiheit der Entscheidung der deutschen Regierung hinsichtlich des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund nicht berühren kann.  
Genehmigen Sie ufm. Strefemann.“

**Der Standpunkt der Reichsregierung**  
In maßgebenden Regierungskreisen sieht man auf dem Standpunkt, daß die heute an den Völkerbund gerichtete deutsche Note nur die logische Auswirkung derjenigen deutschen Politik ist, die auf den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund abgestellt war. Eine Ablehnung der Einladung wäre gleichbedeutend gewesen mit einer Ablehnung des Völkerbundes an sich. Es kam daher im Grunde genommen niemals etwas anderes als eine Annahme der Einladung in Frage. Die deutsche Regierung hatte schon deshalb allen Grund, die Einladung anzunehmen, als gerade die Einsetzung der Kommission dem von Deutschland selbst ausgehenden Vorschlag Rechnung trug, die Ratefrage durch einen besonderen Ausschuss behandeln zu lassen. Der Streit, ob der deutsche Vertreter in der Kommission die Rolle eines Beobachters oder eines Mitgliedes spielen wird, wird in Berliner Regierungskreisen als belanglos und mit der deutschen Note, die die Aufgabe des deutschen Vertreters in dem großen Rahmen bereits andeutet, als erledigt gehalten. Genaue Richtlinien für sein Verhalten in der Kommission sind bisher noch nicht aufgestellt.  
Man beachtet in Berlin auch zunächst die Entwicklung der Diskussion abzuwarten. Es wäre auch nicht zweckmäßig gewesen, schon vor Beginn der Beratungen in der Kommission in materielle Auseinandersetzungen über Einzelheiten des vorausgesetzlichen Verhandlungsstoffes mit anderen europäischen Kabinetten einzutreten. Am wesentlichsten ist, daß Deutschland in dem zweiten Absatz der Note in keiner Weise seine Einverständnis hinsichtlich des Eintritts in den Völkerbund preisgegeben hat. Die deutsche Regierung behält sich danach ausdrücklich vor, ob sie nach dem Ergebnis der Beratungen der Studienkommission noch die Voraussetzungen für gegeben ansieht, die sie für den Eintritt in den Völkerbund seinerzeit aufgestellt hat.  
Die Aufgabe der Kommission wird, wie weiter festgestellt zu werden verdient, durchaus nur eine beratende sein. Die

Kommission gibt ein Votum ab, das an den Rat geht und erst der Rat entscheidet. An Einstimmigkeit sind die Beschlüsse der Kommission nicht gebunden. Es müssen aber sowohl Mehrheits- wie Minderheitsbeschlüsse dem Rat zur endgültigen Entscheidung übermitteln werden.  
**Boncourts Besuch in Berlin**  
[Berlin, 15. April. (Von unserem Berliner Büro.)] Der französische Delegierte beim Völkerbund, Paul Boncour, ist, wie schon kurz berichtet, gestern nacht in Berlin eingetroffen und im Hotel Bristol abgestiegen. Er wird bereits morgen abend wieder abreisen.

**Die deutsch-russischen Vertragsbemühungen**  
Wie wir von ununterrichteter Seite hören, müssen sämtliche Besprechungen der ausländischen Presse über die deutsch-russischen Verhandlungen als reine Kombination betrachtet werden. Die hängen auch mit den augenblicklich gepflogenen Verhandlungen über den deutschen 300 Millionen-Kredit nicht zusammen.  
Die schon seit vielen Monaten zwischen den einzelnen Vertretern und dem Volkskammer in Berlin und Moskau geführten Verhandlungen werden auch weiterhin fortgesetzt. Sie bezwecken vor allem, wie wir gestern schon berichteten, nicht den Abschluß eines „Rückversicherungsvertrages“, lediglich sollen die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland, die sich nach dem Rapallovertrag entwickelten, bestätigt und erweitert werden.

**Pfalzbesprechungen in München**  
Heute vormittags ist der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Lanawert von Simmern mit seiner Gattin und Gesundheitsrat Dr. Knoch in München einetroffen. Der Regierungspräsident der Pfalz, Dr. Maibäus, Oberlandesgerichtspräsident Bissel und Oberstaatsanwalt Rönka nahmen ebenfalls an den Besprechungen teil.  
Bei den Beratungen handelte es sich vor allem um einen Gedanken-austausch über die vordringlichsten Fragen des besetzten Gebietes wie Verminderung der Bekunastärke und Abklärung der Bekunastärke, Durchführung der aufgelassenen Revision des Ordnungswesen, Besetzung der französischen Militärjustiz und Militärpolizei, Wiederherstellung der Staatssouveränität sowie der Unabhängigkeit der deutschen Rechtsprechung, Aufhebung der Truppenübungspläne und anderes. Die Ausdrucks hat über die Art des Zusammenwirkens zwischen dem Reichskommissar und der bayerischen Staatsregierung in allen Bekunastfragen eine volle Ueber-einstimmung ergeben.

**Deutsche Verpflichtungen an Amerika**  
Der amerikanische Schatzsekretär Mellon wurde vom Senat im August darüber erkl. ab die Regierung sich bereit erklärt habe, eine jährliche Zahlung von 11 Millionen Dollar zur Abführung der amerikanischen Forderungen und von 2 Millionen Dollar als Ersatz der Kosten der amerikanischen Reindeckung als Gesamtdbetrag der deutschen Verpflichtungen gegenüber den Vereinigten Staaten anzuerkennen und beizubehalten. Die Gründe und Erwägungen anzugeben, aus denen die Regierung ein derartiges Abkommen getroffen habe. Eine zweite Resolution ersucht Mellon, mitzutellen, ob und welche Unterhandlungen des Schatzamt mit Deutschland wegen der Befriedigung der amerikanischen Forderungen gepflogen hat.



Städtische Nachrichten

Prüfung der Mannheimer Schifferschüler

Ende März fand zum erstenmal wieder die Prüfung der Schifferkandidaten statt, die in Mannheim in den Wintermonaten ihren Unterricht genossen.

Darnach folgte im U.S.Schulhaus die Prüfung in den verschiedenen Fächern. Der erste Gegenstand war Staatsbürgerkunde, Handelslehre und Geographie.

Weiter wurden gelehrt von Lehrer Weikel das Rechnen, mit Nennrechnungen unter Nennrechnung auf Fremdwährungen, auch mit Umrechnung fremder Gelder.

Zur Versteigerung der Verkaufsplätze auf dem Hauptmarkt.

In der letzten Versammlung der Bezirksgruppe Mannheim des Verbandes Badischer Gartenbaubetriebe wurde die Versteigerung der Verkaufsplätze auf dem Hauptmarkt einer scharfen Kritik unterzogen.

Lebensmüde. Gestern Abend sprang ein 18 Jahre altes Fräulein aus Friedrichsfeld 200 Meter oberhalb der Feudenheimer Höhe in den Neckar, um sich wegen Schwermut das Leben zu nehmen.

Zusammenstoß. Der Radfahrer, der, wie mitgeteilt, gestern Abend Gde Klanten und D 1 und 2 mit einem Personkraftwagen zusammenstieß, trug Handabwundungen und Quetschungen davon.

Ein Mannheimer Cassino in Neckargemünd verbrannt. Gestern nachmittags geriet in Neckargemünd ein Cassinowagen einer Mannheimer Firma, der einen Rollwagen zu ziehen hatte, in Brand.

An aufgelassene Diebstähle. In letzter Zeit wurde u. a. entwendet: In einem Hause in der Collinstraße ein Stadtwortverzeichnis, bestehend aus einem eisernen Behälter mit 5 kleinen Wessingschildern mit dem Namen der Hausbewohner; in einem Geschäft an der Breitenstraße ein blauer Anodenlampenapparat mit kurzer Hofe und anreihbarem Netz, schwarzes Steinzeug und Schmelztiegel.

Marktbericht

Auf dem heutigen Hauptmarkt waren erstmals in diesem Jahre lünece frische rüne Bohnen und Kohlrabi angeboten. Welches kommt aus dem Treibhaus; im Freiland kommt diese Ware erst später, wenn die Sonne wärmer strahlt, zur Reife.

ner noch junge inländische Rettiche, die büschelweise zu 20-40 Pfennig und im Einzelpreis zu 35-40 Pf. für prima Ware verkauft werden.

Das Interesse des Marktes, der sowohl von Erzeugern als auch von Konsumenten selten zahlreich besucht war, wandte sich heute insbesondere dem Gemüse zu.



trauten Anblick gewöhnen, waren genöthigt anzuweichen. Trotz des starken Marktbesuches waren die Verkäufer - von einzelnen Ausnahmen abgesehen - von dem Marktgeschäft nicht sonderlich bezaubert.

Veranstaltungen

Die Künstlerzeile 'Libelle' haben sich für den Monat April in Fred Endrikat eine große Zugkraft gesichert. Wir brauchen uns über die künstlerischen Qualitäten dieses Originals nicht näher auszulassen, da es nicht das erstemal hier weilt.

Mannheimer Rhein- und Hafensfahrten. Die heutige Fahrt nach Speyer muß wegen Ueberfüllung des Dampfes Freitag mittag wiederholt werden.

Warnung vor fogenannten Bauernjüngern. In letzter Zeit haben Gauner besonders solche Reute, die vom Land in die Stadt kommen, um ganz erhebliche Geldbeträge zu betrogen.

Vorträge

Die Bedeutung der Kartelle, Trusts und Syndikate für das deutsche Wirtschaftsleben

In einer vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.M.) am Dienstag in der Liedertafel veranstalteten Versammlung hielt Professor Dr. Kaffner-Hörigheim vor einer zahlreichen Zuhörerschaft einen interessanten Vortrag über das oben genannte Thema.

Die Einrichtung von Hausparconten durch die badischen Sparkassen

In der Einrichtung von Hausparconten ist den badischen Sparkassen eine neue Aufgabe entstanden. Die Notwendigkeit, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, ergab sich einmal deshalb, weil die Unterstützung des Bauwesens durch Gewährung von Hypotheken unmittelbar in den Wirtschaftskreis der Sparkassen einreißt.

Die Organisation der badischen Sparkassen hat daher nach eingehender Erwägung der Angelegenheit 'Richtlinien' aufgestellt, nach denen Personen, die - zunächst - in den Jahren 1926 und 1927 mit Hilfe von öffentlichen Bauvereinen bauen wollen, bei den Sparkassen besondere 'Hausparconten' eingerichtet werden können.

Aufhebung der Hersteller- und Kleinhandelssteuer und Ermäßigung der Umsatzsteuer.

Durch das Gesetz über Steuerermäßigungen zur Vereinfachung der Wirtschaftslage vom 31. März 1928 ist der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer für die Umsatzsteuer vom 1. April 1928 an von eins vom Hundert auf 7,5 vom Tausend ermäßigt und die Hersteller- und Kleinhandelssteuer aufgehoben worden.

Verlängerung der Weiderecht für die Ausbildung zum Volksschullehrer. Die Weiderecht für Abiturienten (innen), die sich in die Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe aufnehmen lassen wollen, ist bis zum 22. April verlängert worden.

Maul- und Klauenseuche. Die zusehends wachsende Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Baden ist u. a. auch darauf zurückzuführen, daß die nach § 9 des Reichsinfektionsgesetzes vorgeschriebene Anzeigepflicht vom Ausbruch oder vom Verdacht des Ausbruchs der Seuche durch die Tierbesitzer in vielen Fällen unterlassen oder verzögert wird, und daß Tierhalter und Viehhändler die zur Bekämpfung der Seuche von der Polizeibehörde angeordneten Maßnahmen nicht mit der notwendigen Sorgfalt durchführen.

Kommunale Chronik

D. U. G. und Heidelberger Straßenbahn

Der Bismarckplatz in Heidelberg ist in den letzten Jahren immer mehr Verkehrscentrum geworden. Wenn man bisher das Durchfahren der Kleinbahn nur als Belästigung angesehen hat...

Genehmigung des Voranschlags durch den Vortrager Bürgerausschuß

Pforzheim, 14. April. Der Bürgerausschuß genehmigte heute abend nach dreitägigen langwierigen Verhandlungen den vom Stadtrat vorgelegten Haushaltsplan...

Gegen Gerüchtemacherei

Frankenthal, 14. April. In der Senatsitzung gab 1. Bürgermeister Dr. Straßer vor Eintritt in die Tagesordnung folgende Erklärung ab: Herr Sollegge hat sich...

Protest gegen die neuen Umlagen

Kaumberg, 13. April. Der Bürgermeister von Kaumberg hat im Auftrag der Stadtverwaltung ein förmliches förmliches Abgeordnetes des bayerischen Landtages folgende Erklärung gerichtet: Ungeachtet der schweren Finanznot der Gemeinden...

Forderung eines Flughafens in Saarbrücken

Saarbrücken, 13. April. Außerhalb der Tagesordnung wurde vom Landesrat einstimmig ein Zentrumsantrag angenommen, der die Regierungskommission auffordert, der Saarbrücker Luftverkehrsgesellschaft...

Das Rätsel von Moldenberg

Roman von H. v. Dumenthal

Wenn diese Frau, die Ihren Vater besuchte und sein Geld hat, ihn nicht um seinen Willen ermordete - wer sonst hat es getan? hatte Frau Willmer mit einer Miene der Bestimmtheit gefragt...

Über wenn er dem wirklichen Mörder Nicolas Greniers auf die Spur käme, wenn es ihm gelänge, das Geheimnis dieser Tragödie zu lösen...

Man erzähl von seinem Vorhaben und auch in Spannung, ob Nachricht von Elsa eingetroffen sei, dachte Franz auf dem Heimweg nicht mehr an Schumanns Bekehr.

XX.

Die einzige Hoffnung

Jeder Mensch traut sich ein gewisses Folgerungsvermögen zu. Und wenn auch Franz neuerdings keine Ursache hatte, auf die Ergebnisse des keinen Folgen zu sein...

Der Städteing über Wohnungsbau und Zwangswirtschaft

In einer Vorstandsitzung des Deutschen Städteing wurde erwidert nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Maßnahmen zur Beseitigung der Wohnungsnot künftig noch energischer, unlässiger und schneller als bisher gefördert werden müssen...

Voraussetzung für die Durchführung eines ausreichenden Wohnungsbauprogramms ist die Lösung der Finanzierungsfrage. Daran aber fehlt es bisher noch, da keine Gewährung gegeben ist, daß der neben dem Hauszinssteuerleben auszubringende erste...

Aus dem Lande

Friedelsdorf, 15. April. Hier wurden die im Weltkrieg gefallenen und auf dem Friedhof beerdigten Helden in aller Stille zum Neuen Friedhof überführt...

Schwetzingen, 15. April. Zum gestrigen Spargelmatt waren etwa 4 Zentner Spargel angefahren, die restlos abgekauft wurden. Spargel erster Sorte kostete 75-85 Bg. das Pfund...

Heidelberg, 15. April. Ueber den Stand der Erwerbslosigkeit wird aus dem Bericht: Die Zahl der Erwerbslosen betrug am 9. April im Stadtkreis Heidelberg 3442 (gegenüber 3308 in der Vorwoche)...

Weinsheim, 15. April. Fast dem sonnigen Wetter der letzten Tage hat das Steinschiff gut abgeblüht. Die Frühlingsfröhen werden als durcheinander sehr günstig bezeichnet...

Gengenau, 15. April. Beim Bergwerk beschäftigte Konstellationsarbeiter haben gestern vormittag auf der Wurg eine männliche Leiche abwärts treiben. Es wurde festgestellt, daß die Leiche mit dem 33jährigen Arbeiter Karl Grillmeyer übereinstimmt...

Aus der Pfalz

Großfeuer in der Pfalz

Wußbach (Kreis Kusel), 15. April. Ein Großfeuer, das drei Wohnhäuser, drei Scheunen und einige Stallungen in Wüßbach, brach letzte Nacht aus...

Speyer, 14. April. Eine Abordnung des protestantischen Konsistorialsrats der Pfalz überbrachte dem in Heidelberg im Ruhestand lebenden früheren Vorstand des protestantischen Konsistoriums...

Bad-Dürkheim, 14. April. Als Cais für den früheren eisernen Brunnen in der Stadtmitte auf dem Altermarkt, der von Führwerken vollkommen demoliert wurde...

Candau, 14. April. Der in den Tiroler Bergen abgestürzte Professor für Kunstgeschichte, Dr. Max Hauptmann...

Kaiserlautern, 13. April. Wie die 'Pfälzische Presse' berichtet, sollen auf Veranlassung der Volksbehörde vor einigen Tagen in einem Steinbruch in der Nähe des Erbsenberges viele tausend Schichtelchen Streichhölzchen unter Aufsicht verbrannt worden sein...

Sirmiansend, 13. April. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr brach in einem Lagerkloppel im alten Keller in Sirmiansend ein Brand aus, der die in ihm aufbewahrten Heu- und Strohvorräte samt dem Schuppen vollständig vernichtete...

Buttrweiler, 14. April. In dem hier selbstgeheften Rebhause an der Straße nach Hainfeld wurden sämtliche Rebstöcke ausgekulten und verbrannt. Das infizierte Gelände wurde mit Schwefelkohlenstoff überausen zur Vernichtung der Rebstöcke und ihrer Kerne.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Beobachtungen beobachtet bei erstellen (10 morgens)

Table with 7 columns: Ort, Höhe in m, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Temp in C, Temp in F. Rows include Mannheim, Rottweil, Karlsruhe, etc.

Nach der gestrigen Tag war warm und meist wolkenlos. Das Tagesmittel war 4 Grad über normal. Letzte Nachtfröhen kamen nur im Schwarzwald, den Hochäulen und auf der Bar vor.

Voraussichtliche Witterung für Freitag bis 12 Uhr nachts: Noch meist bewölkt, kalter kanakale Westwindzunahme, stellenweise leichte Gewitterneigung, dann Südwestwinde.

Derangeder, Tender und Berliner: Drucker Dr. Daud. Neue Mannheimer Zeitung, W. u. d. S. Markstein, E. G. 2. Direction: Hermann Dume.

Chefredakteur: Kurt Müller. Verantwortliche Redakteure: Karl Wittig, Hans Alfred Wehner, Henkellern: Dr. Arid Dammed. Kommunikationsleiter: Richard Schreiber.

Er mußte heute in der Stunde des Verbrechens zur Stelle gewesen sein, hatte aber offenbar nicht gewagt, Elsa gegenüberzutreten oder sich vor Gericht zu zeigen.

Das alles ließ vermuten, daß er Nicolas Greniers Mörder war. Er hatte ihn zweifellos des Goldes wegen getötet und mußte dann fliehen, wie der Preis, um den es das Verbrechen besorgte hatte.

Die logische Arbeit seiner Anschauung verriet, daß er ein freudige Zuversicht. Er war überzeugt, den einzigen Zeugen zu einem erfolgreichen Ziel entsetzt zu haben.

Mit jenem Verlöbten in der Hand war er unzufrieden geblieben. Er hatte bis zur Stunde nichts getan, um der Erlösung des Rätsels näher zu kommen.

Er sah sich nicht herausgenommen, den 'Deus ex machina' zu spielen und die Rätsel von den ihnen vorliegenden Beweisen abzulenken, und hätte er Elsa erlaubt, selbst auf die Gefahr hin, daß man ihr keinen Glauben schenkte...

Da jede Möglichkeit einer Verständigung mit ihr abgelehnt wurde - selbst darüber sprechen und in ihr den Verdict erwidern: er vertrat sie, um die Schuldfrage seiner Mutter festzustellen.





Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an. Dr. Karl Kaercher u. Frau Liesel geb. Clemens z. Z. Südt. Krankenhaus.

Steuerzahlung im April 1926.

- Bestehende Erinnerung! Die Befehle der Finanzverwaltung sind zu beachten...
- 1. Grundsteuer...
- 2. Einkommensteuer...
- 3. Körperschaftsteuer...
- 4. Erbschaftsteuer...
- 5. Vermächtnissteuer...
- 6. Grund- und Gewerbesteuer...
- 7. Grund- und Gewerbesteuer...
- 8. Grund- und Gewerbesteuer...

Bei nicht rechtzeitiger Zahlung werden erboben: Bei Nummer 2, 3, 5, 6, 8, 9, 10 v. D. Verzugszinsen...

Lieferungsübergebung. Die Lieferung der Wasserkraftsenergie für 50 Häuser...

Vervielfältigungen.

Reklamentwürte, Schreibarbeiten preiswert. \*773 Weber, Max-Josefstr 27. Tel. 4471

8/40 PS „Heim“ Der hervorragend schön elegante Qualitätswagen. Preiswerte als Auslandswagen. 6 Sitze offen, für Aufsatz 6950.- 6 Sitze geschlossen, Innenlenker-Pullmann 8400.-

Vermischtes.

5 Tage zur Probe... Schuhe, Stiefel...

1. Goldmark... Gummi-Mäntel...

Auto Bereifung... Michelin Lager...

Autoverleih... Strickerei...

Diese Preise sind eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit!

- Damenstrümpfe festes Baumwollgewebe, schwarz und farbig... Paar 25 Pf.
- Damenstrümpfe moderne Farben, Doppelsohle, Hochferse... Paar 48 Pf.
- Damenstrümpfe Makko finish, farbig, solides Tragen, Doppelsohle, Hochferse... Paar 78 Pf.
- Damenstrümpfe schwarz und farbig, aus echtem Makkogarn, Doppels., Hochferse, II Wahl... Paar 1.25
- Damenstrümpfe künstliche Seide, in grauen Farbtönen, Doppels., Hochferse... Paar 1.35
- Damenstrümpfe feinsten Seidenstoff, vollkommen klares Gewebe, viele mod. Farben, Doppels., Hochf., II Wahl... Paar 1.45
- Kindersöckchen schwarz und farbig, leicht angestaubt, mit und ohne Wo brand... Größe 1... 10 Pf.

Warennhaus KANDER Mannheim. Erfrischungsraum renoviert u. vergrößert. Eigene Konditorei.

Offene Stellen

Wir suchen in gut besetzte Stellungen erfahrene, tüchtige Verkäufer für unsere Spezial-Abteilungen Teppiche, Kleinfachwaren, Baumwollwaren. Ferner tüchtige Verkäuferinnen für unsere Abteilungen Selenwaren, Damen-Konfektion, Strumpfwaren, Kurzwaren, Bücher, Schuhwaren, Haushaltswaren, Parfümerie.

Reklame-

Reklame-Aquiliten für einen guten Zweck... Tätige Beteiligung... Lehrling... Mädchen... Kaufm. Lehrling... Mädchen... Preiswerte Bäckereien zu verkaufen!

Stellen-Gesuche

Bauführer... Haushälterin... Mädchen... Verkäufe Bergstrasse... Mathiswagen... Holzbaracke... Zuckerbude... Eleganter Viersitzer... Drehstrom-Motor... 1 Schrank und 2 Tische

Verkäufe

Gebäude... Rollfilmapparat... 1 Rennmaschine... Piano... Eine Tacho Schnell-Wage... Theke... Kinderwagen... Zimmerwagen... Kinderschuln... Reichsadressbuch

Kauf-Gesuche

Tochterzimmer... Photo-Apparat... Radio-Apparat... Kl. Büro... Wohnungs-Tausch... 4 Zimmerwohnung... 3-4 Zimmerwohnung... 2 Zimmer, Küche... leeres Zimmer... möbl. Zimmer... Elnf. möbl. Zimmer... Gutmütiertes Zimmer

Wir suchen für den Amtsbezirk Mannheim einen tüchtigen Mann mit kaufmännischer Ausbildung... Wir bieten angenehme, gediegene Lebens-Existenz mit gutem Einkommen... Wir verlangen Lebenslauf im Telegramm!

Junger tücht. Kaufmann mit guten französischen und englischen Sprachkenntnissen... Alleinmädchen... Tüchtiges erfahrendes Alleinmädchen... Junges, leeres Servierfräulein

Mathiswagen... Holzbaracke... Zuckerbude... Eleganter Viersitzer... Drehstrom-Motor... 1 Schrank und 2 Tische

Landhaus... Motorrad... Seitenwagen... 1 Schrank und 2 Tische

leeres Zimmer... möbl. Zimmer... Elnf. möbl. Zimmer... Gutmütiertes Zimmer

Beteiligung... Intelligenter Kaufmann bietet sich günstige Möglichkeiten... 10 000 - bis 15 000. - Mk.

Stellen-Gesuche... R. ut. Kaufmann, 28 Jahre, mit schwerem Motorrad sucht Stellung als Reisender bei eingeführter Firma.

Zuckerbude... Eleganter Viersitzer... Drehstrom-Motor... 1 Schrank und 2 Tische

Drehstrom-Motor... 1 Schrank und 2 Tische

leeres Zimmer... möbl. Zimmer... Elnf. möbl. Zimmer... Gutmütiertes Zimmer



**Nur diese Feinseife**  
 verwendet wer beobachtet, wer denkt, wer rechnet.  
 35 Pf

**Mannheimer Rhein- und Hafenfahrten**  
 Tel. 10857.  
 Morgen Freitag nach 1 1/2 Uhr Speyer und zurück 70 Pf. Aufenthalt Speyer 2 1/2 Stunden. Ankunft Mannheim 8 Uhr. — Sonntag, morgens 10 Uhr Hafensundfahrt 1 Mark. — Sonntag nachmittags Speyer und zurück, 1 50 Mark. — Abfahrtsstelle Rheinhäfen rechts.  
**Salonraddampfer „Fürst Bismarck“**  
 Sonntag Kinder die Hälfte. 3260  
 Die für heute gelösten Karten haben auch Freitag mittag Gültigkeit

*Willst Du sparen für die Mutter, Bring' ihr Blauband anstatt Butter!*

50 Pfennig 1/2 Pfd  
**Blauband wie Butter**  
 Feinkost-Margarine  
 Fordern Sie die „Blauband-Woche“ zu jedem Pfund.

**Frühjahrs-Festspiele**  
 im Mannheimer Hüsenler-Theater  
**APOLLO**  
 17. bis 30 April

**Eugen Klöpfer**  
 von den Reinhardt-Bühnen, Berlin  
 Premiere:  
**Der Meister**  
 Lustspiel in 3 Akten v. Herm. Bahr

Sonntag, 18. April, 8 Uhr: Der Meister  
 Montag, 19. April, 8 Uhr: Menschenfreunde  
 Dienstag, 20. April, 8 Uhr: Wo ist der Anständigkeit - in Ewigkeit Amen

**Vermischtes.**  
**Schlaf-Speise-Herren**  
 letzte \*487  
**Küchen**  
 neueste Formen sehr billig bei günst. Bedingungen  
 Daniel Aberle  
 G 3, 19

**Planos**  
**Kauf u. in Miete**  
 bei \*13  
**Heckel**  
 Piano-Lager  
 O 3, 10.

**Aufarbeiten**  
 Waagen und Tinten werden prompt u. billig übernommen. Komme nach jed. Entfernung. \*758  
 Berlin, K 3, 10, 2, 104.  
 \*1885  
**Friseur**  
 nimmt noch einige Damen auf b. Donie an. Stell. Angeb. mit K. T. 19 an die Gefch.

**Erstklassige Standuhren**  
 in allen Farben und Stilarten  
**Bestecke**  
 in Silber, verarbeit. und Alpakka  
**Trauringe**  
 Bestätigung ohne Kaufvertrag erstein.  
**LUDWIG GROSS • F 2, 4a**  
 Billigste Preise. 500

**Offene Stellen.**

**Privatreisender**  
 4 re. coll. Dame gel. u. Versämmler. Entf. ca. 250 Mk. Nur routin. Rech. Ang. u. V. r. G. an die Geschäftsstelle.  
 \*694

**Gebild. Stenotypistin**  
 von Best. zu stellen. Zeit. Stundenlohn 2.00. 1 ucht. Angeb. m. Bild. unter Z. H. 8 an die Geschäftsstelle.  
 \*904

**Zücht. Subst. u. brav. Mädch.**  
 für Küch. u. Haushalt ang. best. Lohn 2.10. Bei gesuch. Nö. \*200  
 Wein-Wildenerstr. 21, pt.

**Christl. brave Alleinmädchen**  
 in best. hiesiger Gasth. gut. Gehalt. \*1200  
 Arch. M 2, 15a, 3. Et.

**Züchtig. heilbar Köchin**  
 und brave Zimmermädchen  
 in Gasthofhaus o. f. ucht. auf 1. Mai.  
 Dr. Meil. Stinson-Str. 11.

**Stellen-Gesuche**  
 Durch wiederholte Krankheit meiner Frau erzwungen, mein eigen Geschäft aufzugeben, suche ich

**Vertrauensposten**  
 gleich verfab. Krt. würde mich evtl. auch an verfab. Unternehmen mit 2000 bis 3000 A beteiligen. Angebote unter Z. C. 3 a. d. Geschäftsstelle. \*506

**Älteres Fräulein**  
 in Küche und Haushalt perfekt. 1 ucht. Stellung per sofort als Stube oder in alleinstehendem besten Herrn Angebere unter Z. A. 1 an die Geschäftsstelle. \*904

**Miet-Gesuche**

**Beschlagnahme freie 8 Zimmerwohnung mit Zubehör**  
 in guter Lage Mannheims, möglichst Oststadt, in Miet- oder Einfamilienhaus  
**zu mieten,**  
 entsprechendes Einfamilienhaus unter Umständen auch  
**zu kaufen gesucht.**  
 Angebote mit Angabe des Miet- bzw. Kaufpreises und sonstiger Bedingungen unt. S R 192 an die Geschäftsstelle des Blattes.

**Großes schön möbl. Zimmer**  
 part. ober 1. Stad. mit elektr. Licht u. Telefon mögl. Zentrum, für 2 Bewohner per 1. V. zu mieten gesucht. — Angebote unter Z. E. 5 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*801

**Wohn- und Schlafzimmer**  
 bequ. möbl., el. Licht in ruh. Hause u. in guter Lage Nähe Schloss u. l. b. v. Zuercherstr. gesucht. Preis-Angabe unter X. Q. 66 an die Geschäftsstelle. \*819

**2-3 Zimmerwohnung**  
 (Zentralstadt) von Westwärts, gegen Anfahrtsvergütung. Ang. unt. W. N. 38 an die Geschäftsstelle. \*706

**gut möbl. Zimmer**  
 in ruh. Lage, Nähe Wollweberstr.-Paradeplatz. Angebote unt. V. V. 24 an die Geschäftsstelle. \*745

**Gesucht für Obersekretär.**  
 38 Jahre alt,  
**gutes Zimmer**  
 mit voller Pension und Familienanschluss, am liebsten bei Lehrer od. Professor. Angeb. an Friedr. Schilling 33, part. Bielefeld. \*793

**Vermietungen**

**Ladenlokal**  
 Breitestr. zu vermieten.  
 Groß & Baumann, L 2, 4. \*1833  
**Oststadt**  
 Richard Wagnerstraße 18 am 1. Mai ein sehr elegantes Balkonszimmer mit Bad, Dampfbad, elektr. Licht, Telefon u. a. f. Bewohnern in den besten Herrschaft oder Dame zu vermieten.  
 \*1865  
 In herrschaftlichem Hause, Abstellkabine, ein behaglich möbliertes  
**Wohn- und Schlafzimmer**  
 mit Klavier, sofort oder später zu vermieten.  
 Bad, Zentralheizung, Telefon hören a. Berl.  
 \*8217  
 Sehr schönes  
**Wohnung**  
 3-4 Zimmer in Niederstadt sofort zu vermieten. Dreifach-Hofstr. u. 2-3000 A erforderlich. Angebote unter V. S. 18 a. d. Geschäftsstelle. \*728

**Zentrum**  
 Weinstraße, ca 40 qm, zu vermieten. Angebote unt. W. W. 47 an die Geschäftsstelle. \*728

**Als Kontor**  
 ein schönes Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten. Anfragen erb. unter W. R. 42 an die Geschäftsstelle. \*776

**Laden**  
 in sehr guter Geschäfts- lage. Lage in Weststadt, 34 qm groß, zwei Etagen, 27 qm Nebenraum, Hof, 60-60 qm Keller, 1 jede Etage ein großer Keller, zu vermieten. Angebote an E. Scheuerhaus, Elben, Köcker, 48. \*806

**Bergstraße.**  
 E. in ruh. Hause, 3. und 4. Stockwohnung, sehr schön möbl., in herrschaftl. Villa, f. zu vermieten. Preis 2500 A. Angebote unter X. A. 51 an die Geschäftsstelle. H. H. ab. \*867

**Großes, sehr gut möbl. Zimmer**  
 in ruh. Hause u. l. Mai zu vermieten. Angebot 12-3 Uhr ab. Tel. 5121. \*867

**Möbl. Zimmer**  
 mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Abbrever S. S. 5a, 4. Et. \*718

**Heirat**

**Wer leich ein Beamter**  
 Mk. 500, — bei höchsten Löhnen und Rückzahlung in fünf Monatsraten? Angebote unter Q. K. 85 an die Geschäftsstelle. \*1265

**Heirat**  
 Herz. Ende per vierzig Jahre, Jungfrau, sucht sich bald zu verheiraten mit Dame aus guten Verh. Kreisen. Ein 3. Bt. in ruh. Stellung als Lehr-Jugend, sehr beachtliche, mich selbst zu machen, Gebildet erwünscht, gleichwohl u. eigenen glückl. u. angenehme Heim an der Seite eines Lebensgefährten. Keines Weibes, gleich meh. Religion. Damen bis zu 40 Jahr., auch Witwe, mit Kind, weiche u. gleich. Wunsch haben, bitte ich um gef. Anfr. Briefchen mit Angabe d. Verhältnisse unter W. Z. 20 an die Geschäftsstelle. H. H. ab. \*1265

**Heirat**  
 Kaufm., 29 Jahr alt, geschiedenes eigenes Geschäft, würdevoll, aufrichtiges Fraulein u. Witwe, wenn auch etw. älter, lernen zu lernen, anbildiger.  
**Heirat**  
 Beamten, 29 Jahr alt, geschiedenes eigenes Geschäft, würdevoll, aufrichtiges Fraulein u. Witwe, wenn auch etw. älter, lernen zu lernen, anbildiger. \*717

**Heirat**  
 Beamten, 29 Jahr alt, geschiedenes eigenes Geschäft, würdevoll, aufrichtiges Fraulein u. Witwe, wenn auch etw. älter, lernen zu lernen, anbildiger. \*717

**Heirat**  
 Beamten, 29 Jahr alt, geschiedenes eigenes Geschäft, würdevoll, aufrichtiges Fraulein u. Witwe, wenn auch etw. älter, lernen zu lernen, anbildiger. \*717

**Unterricht**

**staat. anerkannte Handarbeitsschule**  
**A Stammitz**  
 C 3, 20, 1 Tr. hoch  
**Unterricht**  
 in Weinstöben, Ausmachen sowie allen modernen Handarbeiten. \*799  
**Eintritt jederzeit**

**2 h. Konversation**  
 in engl. Konversation  
 engl. Konversation  
 (mit Engländer) deutsch.  
 Angebote unter X. P. 65 a. d. Geschäftsstelle. \*818

**Staat. sehr beherz**  
 stellt gründlichen Nachunterricht  
 in u. aus dem Hause bei gering. Konz. u. Geld. Erlöse können nachgewies. werb. Ang. unt. T. V. 71 an d. G. \*1850

**Englisch-Spanisch**  
 im Hausunterricht in für. Zeit. Gült. Ausst. in Engl. u. Spanisch. \*1877

**Nord- u. Südamerika**  
 Schimpecker, 18. 4. Et.

**Tücht. Schneiderin**

**Büchlerin**  
 sucht außer dem Hause Beschäftigung. \*1917  
 Waldenstr. 46, V. rechts

**Schönes möbl. Zimmer**  
 u. sof. an feine Herrn zu verm. Gefährlichster-straße 49, 2 Tr. links. \*1901

**Möbl. Zimmer**  
 per 1. Mai zu verm. \*833  
 U 6, 29, 1. Et.

**Elegant möbliertes großes Zimmer**  
 m. elektr. Licht u. Fernv. \*795  
 C 1, 3, 2 Tr.

**In besserer Geschäfts- lage (Nähe Wollweberstr.) parterre geleg. ruhiges gut möbliertes Zimmer**  
 sofort oder per 1. Mai preiswert zu vermieten. Eb. auch Wohnzimmer. Telefon vorhanden. \*795

**Wohnung möbliert**  
 in guter Lage Mannheims zu vermieten. Ang. unt. X. K. 90 an die Geschäftsstelle. \*810

**Schlafzimmer**  
 m. 2 Betten u. Badgeb. sowie Schlafz. m. 2 Betten u. Wohnz. m. Badgeb. zu verm. \*815  
 F 2, 14, L.